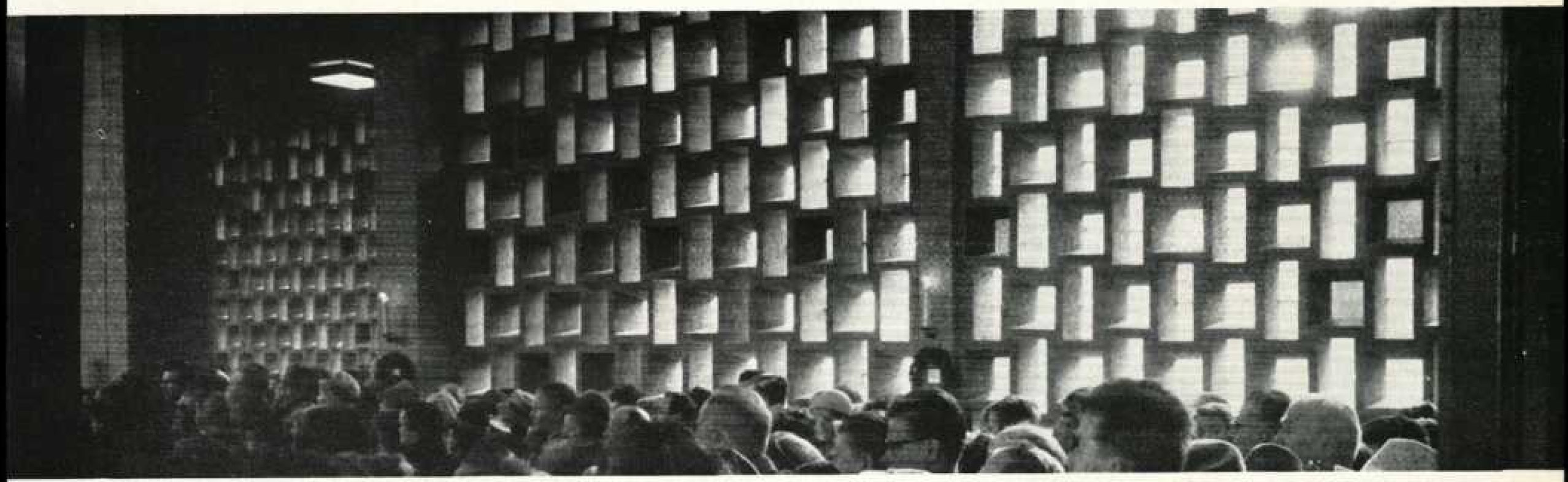
IV

Mario Decleva wurde 1930 in Lussingrande in Istrien geboren und lebt seit Kriegsende in Graz, wo er neben dem späteren Besuch der Akademie und der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien auch lernte. Er stellte seit 1950 aus, zuletzt kollektiv in der Galerie im Griechenbeisl in Wien und in der Galleria Numero in Rom. Er erhielt Preise in Graz und beim Graphikerwettbewerb in Innsbruck. Nicht mehr unbekannt, ist er noch lange nicht bekannt genug. Er gehört zu den profiliertesten Köpfen jüngerer österreichischer Malerei. Seine Bescheidenheit verbietet ihm ein zu häufiges Hervortreten. So kommt es, daß dies der erste umfassendere Hinweis auf ihn ist, der je erschien.



4

3 Mario Decleva,
Detail aus den Fensterbändern
der katholischen Pfarrkirche
„Maria Königin" in Schirmitzbühel, 1957.
Brockenglas in Beton
4 Mario Decleva, Fenster
der katholischen Pfarrkirche
„Zur heiligen Familie" in Kapfenberg, 1962.
Steinglasziegel in Betonwaben.
Aufnahme anläßlich der Kirchenweihe
5 Mario Decleva, Komposition 1960/5.
Öl auf Leinen

5